



AGAPE TSCHAD-KAMERUN

Missionare des Hl. Franz von Sales/Fransalianer

N°3, Dez. 2012

AUSBILDUNG ♦ GESUNDHEIT ♦ AUSTAUSCH ♦ PATENSCHAFT ♦ ENTWICKLUNG



Liebe Freunde der Fransalianer!

Herzliche Grüße aus der Tschad-Kamerun-Mission. Wieder einmal ist Weihnachtszeit. Das fröhliche Fest der Geburt Jesu ist ein hervorragender Zeitpunkt für mich, jeden von euch zu grüßen und euch einige Neuigkeiten aus unseren Missionen mitzuteilen. Die Geburt eines Kindes ist immer ein glückliches Ereignis. Jesu Geburt ist umso freudiger und bedeutender für uns, weil er Gottes Sohn ist, der Mensch wurde, um eins mit uns zu sein. Er ist der Emmanuel, der GOTT-MIT-UNS.

Dass Gott auf die Welt kam und die ganze Menschheit erreichen möchte, ist die Inspiration, die hinter jeder missionarischen Aktivität steckt. Gott hat die Grenzen überwunden. Als Missionare fühlen auch wir uns von Gott dazu berufen, Grenzen zu überwinden, um Christus in jedem Teil der Welt präsent zu machen. Die Geburt Jesu erleuchtet und belebt immer noch die Herzen und Gedanken von Millionen, die ihrer menschlichen Würde und ihrer Freiheit beraubt sind.

Als Freunde der Fransalianer seid ihr unsere Reisegefährten, wenn wir Grenzen überwinden. Die beständige Unterstützung unserer Arbeit in den abgelegenen Missionen von Tschad und Kamerun ist ein deutliches Zeichen eurer missionarischen Verantwortung, Christus und seine Botschaft der Welt bekannt zu machen. Mit dankbarem Herzen wünsche ich jedem von euch

fröhliche und glückliche Weihnachten und ein vielversprechendes Neues Jahr. Mögen die Freude und der Friede von Weihnachten eure Herzen und Häuser erfüllen, wenn ihr die Schwelle zum neuen Jahr überschreitet.

Euch immer herzlich verbunden,

Pater Joshy Nellimalamattam, MSFS
Superior der Tschad-Kamerun-Mission
B.P. 185 (c. 394)
Yaoundé, Cameroun
Tel. 00237 99 03 96 90
e-mail: joshynelli@yahoo.com
www.agape-tschad-kamerun.de
www.fransalians.com
www.msfsouthwest.org



Nachrichten aus Yaoundé, Zentralkamerun

Yaoundé, die Hauptstadt von Kamerun mit ungefähr 2 Millionen Einwohnern, ist auch das Hauptzentrum der Fransalianer Mission im Tschad und in Kamerun. La Feuillette, das fransalianische Priesterseminar, liegt etwas außerhalb der Stadt, gehört jedoch zur Diözese Obala. Die Pfarreien Ekoumdoum, Ebang und Eke-kam sind die drei wichtigen Missionsstationen in und um Yaoundé.

Ebang

Die Pfarrei zur Hl. Familie in Ebang ist die jüngste Mission, die die Fransalianer eröffnet haben. Die neue Mission liegt in einem Außenviertel von Yaoundé. P. Manoj Arackal wurde am 8. Mai 2012 als Pfarrer eingeführt. Die neue Mission zählt etwa 4000 Seelen, die auf vier Unterzentren verteilt sind. Viele Herausforderungen sind in dieser Pfarrei zu bewältigen. Es gibt kaum Infrastruktur. Die Leute versammeln sich in einer winzigen Kapelle. Es gibt kein Pfarrhaus, in dem der Pfarrer wohnen könnte. Eine

Kirche muss gebaut werden. Eine Mehrzweckhalle wird dringend benötigt. Die Glaubensunterweisung muss verstärkt werden. Entwicklungsprojekte müssen in die Wege geleitet werden.

Ekekam

Die Ekekam Mission war schon immer schwierig - hauptsächlich, weil sie so schwer zu erreichen ist. Sie liegt tief im Wald. Es gibt keine guten Straßen, so dass die Leute lange Strecken zu Fuß zurücklegen müssen. Die Mission hat schon eine Anzahl von Entwicklungsprogrammen in die Wege geleitet. Acht Brunnen wurden gegraben, um die Bewohner mit sauberem Trinkwasser versorgen zu können. Eine Mehrzweckhalle wurde gebaut. Auch ein Pfarrhaus entsteht gerade. Wir brauchen wieder einmal Geld, um das Projekt zu einem guten Ende zu führen.

Ekoumdoum

Die Ekoumdoum Mission macht weiterhin gute Fortschritte. Der Bau der Kirche und des Pfarrhauses musste aus Geldmangel jedoch eingestellt werden. Die Priester sind in den Rohbau eingezogen. In der neuen Kirche, die ebenfalls noch nicht fertig ist, wird täglich die hl. Messe gefeiert. Das Grundstück für die Bildungsprojekte konnte erworben werden.

La Feuilette



Unser Priesterseminar in Ngoya beherbergt eine Gemeinschaft von drei Priestern, zwei Diakonen und neun Kandidaten. Die Diakone Parfait Ayissi und Christophe Abessougi werden im Juni 2013 zu Priestern geweiht. Die Tschad-Kamerun-Mission freut sich riesig über die zunehmende Zahl der einheimischen Priester und Kandidaten. Zurzeit sind drei Kandidaten aus dem Tschad und aus Kamerun im Noviziat in Tanzania.

Nachrichten aus Nordkamerun

Berem

Die Berem Mission liegt 65 km von Ngaoundere in Nordkamerun entfernt. Die Mission umfasst eine kleine Gemeinschaft von Christen mit drei Unterzentren. Die Mission unterhält zwei Grundschulen. Die Bewohner von Berem sind arme Bauern, die um ihren Lebensunterhalt kämpfen müssen. Die Gegend wird von Trockenheiten heimgesucht, und Wasser ist knapp. P. Bipin, der Gemeindepfarrer, hat eine Reihe von Projekten ins Rollen gebracht, die besseren Ackerbau und größere Produktivität ermöglichen sollen.



Mbe Karna



Die Mbe Karna Mission ist 70 km von Ngaoundere entfernt. P. Emile Amougou, der erste einheimische Fransaliner-Priester aus Kamerun, wurde zum neuen Pfarrer der Mission ernannt. Die Leute von Mbe Karna begrüßten ihn mit großer Freude. Monsignore Joseph Dijda, der Bischof von Ngaoundere, machte seinen Pastoralbesuch in Mbe Karna am 18. August

2012 und führte P. Emile als Pfarrer ein. Es war ein sehr schönes Ereignis, das viele Menschen aus den umliegenden Dörfern zusammenführte ohne Rücksicht auf ihre religiöse Zugehörigkeit. Das bereits laufende Projekt der Trinkwasserversorgung für die weit entfernt liegenden Dörfer ist eine Hauptaufgabe der Mission. Der Bau eines Pfarrhauses und eines Jungeninternats in Mbe ist ein anderes wichtiges Projekt, das bald in Angriff genommen werden soll.

Bini Dang

Die pastorale Versorgung von mehr als 5000 katholischen Studenten in Ngaoundere wird von der Kuratie in Bibi-Dang aus organisiert. Zurzeit arbeiten drei Fransalianer-Priester in der Kuratie. Neben der täglichen Messe und anderen geistlichen Angeboten in der Pfarrkirche bekommen die Studenten Gelegenheit, Führung und Beratung zu suchen.

Eine Anzahl von Gruppen und Bewegungen wurde in der Pfarrei gegründet, um den Studenten zu helfen, ihren Glauben zu vertiefen und überzeugte Christen und verantwortungsbewusste Bürger zu werden.



Nachrichten aus Südwestkamerun

Kokobuma

Kokobuma ist die erste Fransalianer-Mission in der englischsprachigen Region im Südwesten Kameruns. Es ist eine sehr herausfordernde und schwierige Mission in einem entlegenen Gebiet. P. Mathew KAVITHAZHA; ein altgedienter Missionar, ist für diese Mission vorgesehen. Einige Bischöfe der englischsprachigen Region von Kamerun haben den Wunsch zum Ausdruck gebracht, Fransalianer Missionare mögen in ihren Diözesen arbeiten.

Nachrichten aus dem Tschad

Unsere Mission im Tschad macht gerade schwere Zeiten durch. Die Regierung des Tschad hat Monsignore Michel Russo, den Bischof von Doba, des Landes verwiesen. Bischof Russo, ein Italiener, war 33 Jahre lang Missionar im Tschad. Er hatte sehr deutliche Worte gefunden gegen die Regierung des Tschad und gegen die amerikanische Ölgesellschaft Esso, die ein riesiges Projekt zur Suche und zur Gewinnung von Öl in und um Doba betreibt.

Bischof Russo hat die Interessen der Armen unterstützt, indem er einen gerechten Anteil der Ölfunde für sie einforderte. Das Öl wird auf dem Land der armen Bauern gefördert, welches sich der Konzern angeeignet hatte. Die örtliche Bevölkerung lebt weiterhin in extremer Armut, auch wenn Millionen Barrel Öl auf ihrem Gebiet gewonnen und dann exportiert werden. Bischof Russo war ein redegewandter Kritiker der Politik der Regierung des Tschad und von Esso. Die offensichtliche Skrupellosigkeit gegenüber grundlegenden Bedürfnissen der einheimischen Bevölkerung in Doba, denen das Land weggenommen wurde, um riesige Profite für die multinationalen Gesellschaften zu erzielen, wollte und konnte der Bischof nicht schweigend hinnehmen.

Kritiker sagen, dass die Regierung den Gewinn aus dem Ölgeschäft hauptsächlich für den Kauf von Waffen verwendet, um die Rebellion in vielen Teilen des Landes zu bekämpfen, anstatt das Geld in die Entwicklung des Landes zu investieren.

Die Fransalianer im Tschad verdanken Monsignore Russo viel. Auf seine Einladung, seine Ermutigung und seine Unterstützung hin begannen die Fransalianer mit ihrer Mission. Wir wünschen und beten, dass Bischof Russo aufgrund diplomatischer Bemühungen bald wieder zurückkehren darf. Es ist auf jeden Fall eine Bestätigung für uns, dass unsere beiden Missionen in Bero und Doba weiterhin einen großen positiven Einfluss auf das soziale Leben und die Bildung des Volkes ausüben.

Freundeskreis der Missionare des heiligen Franz von Sales/Fransalianer e.V.

1. Vorsitzende Carmen Heeg

Hauptstraße 128

D-63579 Freigericht

Grüße von P. Cherukat aus Rom

Meine lieben Freunde der Fransalianer, mit großer Freude und tief gefühlter Dankbarkeit grüße ich jeden von euch anlässlich des Weihnachtsfestes und des Jahreswechsels. Das freudvolle Weihnachtsfest ist ein Denkanstoß für uns, dass Gott auf der Seite der Armen steht. Jesus wurde arm geboren. Er wuchs in einer armen Familie auf. Er ging umher, indem er die Gute Nachricht verkündigte, allen Gutes tat, besonders aber den Ärmsten der Armen. Er heilte die Kranken. Er pflegte Umgang mit Sündern und Ausgestoßenen. Er stellte die Macht der Mächtigen in Frage und verteidigte die Schwachen und Aufgegebenen. Er gab sein Leben als Lösegeld für viele, indem er am Kreuz starb, um wieder zum Leben aufzuerstehen. Weihnachten ist deswegen für uns alle eine große Herausforderung. Es ist eine Herausforderung, wie Jesus zu leben, wie Jesus zu denken und wie Jesus zu handeln. Wir müssen uns den Armen zuwenden, ihnen zum Leben verhelfen und sie dabei zu unterstützen, sich selbst von allen Formen der Ungerechtigkeit und Unmenschlichkeit zu befreien.

Das neue Jahr 2013 ist ein Jahr der Gnade für die ganze Kirche wie auch für die Fransalianer-Gemeinschaft. Papst Benedikt XVI. hat das Jahr zum Jahr des Glaubens erklärt. Die kürzlich in Rom abgehaltene Synode der Bischöfe rief zu einer neuen Evangelisation aller Völker und Kulturen auf. Für die Fransalianer-Familie ist das Jahr 2013 gekennzeichnet durch viele Jubiläen und wichtige Ereignisse. Am 24. Oktober 2013 feiert die Kongregation den 175. Jahrestag ihrer Gründung. Dazu kommt der 150. Jahrestag des Todes unseres Gründers P. Peter Mermier (+30.09.1862). Die englische Provinz der Fransalianer hat gerade ihr 150jähriges Bestehen gefeiert. Die Ostafrika-Provinz feiert ihr Silberjubiläum. Als Krönung all dieser historischen Ereignisse werden wir das 19. Generalkapitel vom

1. – 15. Februar 2013 in Hyderabad in Indien abhalten. Wir freuen uns sehr und danken dem Herrn für die großen Dinge, die er für unsere Kongregation getan hat. Gleichzeitig hören wir nicht auf, auf seine sorgende Vorsehung zu vertrauen. Wir bitten Gott, unsere Kongregation zu segnen und noch mehr Arbeiter in seinen Weinberg zu senden.

Meine lieben Freunde, ich danke jedem von euch für alles, was ihr seid und was ihr tut, um unsere Hände zu stärken, den Armen und Nötleidenden in den entlegenen Missionen Afrikas zu helfen. Ich wünsche euch allen fröhliche Weihnachten. Mögen die Freude und der Friede dieses Weihnachtsfestes in euren Herzen und in euren Familien wohnen!

Euch immer herzlich verbunden



Pater Dr. Thomas Cherukat, MSFS
Stellvertretender Generalsuperior
Via delle Testuggini 21
00143 Rom, Italien

Tel. 0039 06 500 51 50
Mobil 0039 32 91 61 20 20
Fax 0039 06 99 70 69 57
e-mail: tcherukat@gmail.com



Sie können die Arbeit der Fransalianer im Tschad und Kamerun über den Verein „Freundeskreis der Missionare des Hl. Franz von Sales/Fransalianer e.V.“ unterstützen unter

Konto 3260003
Raiffeisenbank Mömbris eG
BLZ 79562514

IBAN: DE 45795625140003260003
BIC: GENODEF 1 AB 1